

[Medien]

APPS

FÜR IPHONE



Bald ist es wieder soweit: Die Vorweihnachtszeit beginnt. Und bei vielen steht die

Plätzchenfrage an. Welche sollen es diesmal sein? Zimtsterne und Vanillekipferl wie im vergangenen Jahr, oder mal etwas Neues? Die App **Weihnachtsbäckerei** bietet viele Rezepte, die selbst Neubäcker hinbekommen und Backmuffel in Stimmung bringen. Eine Einkaufsliste ist auch vorhanden. Erhältlich bei iTunes für 0,99 Euro. bk



Sie fragen sich auch ständig, wo Ihr ganzes Geld hingekommen ist? Das Miniprogramm

Next - Ausgabenkontrolle hilft Ihnen dabei, den Überblick zu bewahren. Mit übersichtlichen Statistiken, verschiedenen Symbolen und einem Rest-Budget-Rechner wissen Sie immer genau, wie es um Ihre Finanzen steht. Die App kostet bei iTunes 1,79 Euro. bk

APPS

FÜR ANDROID



Mit **Quickoffice** können Sie Microsoft-Office-Dokumente wie Word-, Excel- und PowerPoint-

Dateien auf Ihrem Android-Telefon erstellen und bearbeiten. Voraussetzung ist allerdings ein Google-Konto, mit dem man sich anmeldet. Außerdem erhält man auf Google Drive 15 Gigabyte Speicherplatz, auf dem die Daten abgelegt werden können. Das Programm gibt es bei play.google.com zum Nulltarif. bk



Mit der App **Krawatten binden** lernen Nutzer per Beschreibung und

Bebilderung Schritt für Schritt, wie man einen perfekten Knoten bindet. Ob ein klassischer Windsor- oder ein extravaganter Onassis-Knoten – hier findet man unter 16 verschiedenen Knoten für jeden Anlass etwas. Das Programm steht bei play.google.com zum kostenlosen Download bereit. bk

Rendezvous mit Joe

Ein **spannender Einblick** in die Welt des Josef Ackermann, Chef der Deutschen Bank während der Finanzkrise



Stefan Baron war Kommunikationschef unter Josef Ackermann, als dieser an der Spitze der Deutschen Bank stand. Er hat maßgeblich dafür gesorgt, dass sich Ackermanns Bild in der Öffentlichkeit vom Buhmann zum „führenden Krisenmanager des Landes“ wandelte. Das tut er auch heute noch. Im Buch erzählt Baron, zuvor langjähriger Chefredakteur der „Wirtschaftswoche“, die Geschichte der Finanzkrise. Er durchlebt Höhen und Tiefen hautnah mit. Baron zeichnet Ackermann als Herkules, der aus einer deutschen Bank eine globale Investmentbank schuf; er beschreibt ihn als Cassandra, der schon früh vor der Krise warnte, und schließlich stellt er ihn als Odysseus dar, der sein Schiff „vergleichsweise unbeschadet“ durch eben jene Finanzkrise lotste. Zwar schreibt hier eher der Kommunikationschef Baron als der Chefredakteur, dennoch ist das Buch spannend. Es enthält interessante Details – resultierend aus der persönlichen Nähe – und sogar leise Kritik. Empfehlenswert. sg

Stefan Baron: Späte Reue – Josef Ackermann, eine Nahaufnahme
Econ Verlag, 304 Seiten, 24,99 €
ISBN: 978-3-43020-154-4

INFORMATIONSWERT ■■■■■□

NUTZWERT ■■■■■□

STIL ■■■■■□

Die Formeln, die zur Krise führten



Mathematische Formeln in einem populärwissenschaftlichen Buch? Das verbietet sich eigentlich von selbst. Aber wenn man es in

solch gute Erklärungen einbettet wie der Bielefelder Professor Frank Riedel, darf es sein. Muss es sogar. Denn Riedel macht klar, wie wichtig die Finanzmathematik für den Ausbruch der Finanzkrise war. Das beim nächsten Party-Smalltalk erklären zu können, ist den Kauf des Buches schon wert. mrm

Frank Riedel: Die Schuld der Ökonomen
Econ Verlag, 208 Seiten, 19,99 €
ISBN: 978-3-43020-156-8

INFORMATIONSWERT ■■■■■■

NUTZWERT ■■■■■□

STIL ■■■■■□

Die Ideen, die aus der Krise führen



Banken und Finanzinstitute sind nicht per se Teufelszeug, das macht Wirtschaftsnobelpreisträger Robert J. Shiller in seinem Buch deutlich. Aber allzu oft

knirscht es im Getriebe. Nach einer ausführlichen Beschreibung der einzelnen Akteure am Markt, legt der Verhaltensökonom der Yale-Universität im zweiten Teil seines Buchs anschaulich dar, wie mithilfe einiger ungewöhnlicher Ideen ein besseres Finanzsystem aussehen könnte. zea

Robert J. Shiller: Märkte für Menschen
Campus Verlag, 376 Seiten, 34,99 €
ISBN: 978-3-59339-726-9

INFORMATIONSWERT ■■■■■■

NUTZWERT ■■■■■□

STIL ■■■■■□